

Frankfurter Neue Presse – 18.06.2007

Tanz bis in den Morgen

Rebecca, Lisa, Dominique und Jennifer feierten kräftig zur Musik der 80er. Dass sie damals noch gar nicht geboren waren, störte sie überhaupt nicht.

Tanz bis in den Morgen



Rebecca, Lisa, Dominique und Jennifer feierten kräftig zur Musik der Achtziger. Dass sie damals noch gar nicht geboren waren, störte sie überhaupt nicht. Das Original Tiroler Kaiser-Echo sorgte am Sonntagmorgen mit seinen Rhythmen für gute Stimmung. Fotos: misc



■ Von Monika Schwarz-Cromm

Laubach. Das hätten sich die 28 Gründer im Jahre 1932 sicherlich nicht vorstellen können, wie 75 Jahre später das Jubiläumsfest „ihre“ Feuerwehr gefeiert wird. Denn es hat sich eben so einiges im Laufe der Zeit verändert. Geliebten ist bei allem technischen Umchwung im Feuerwehrleben aber der Gedanke, den Mitbürgern zu helfen. „Daran wird sich auch in der Zukunft nichts ändern“, stellte Wehrführer Stefan Born ganz klar fest und forderte die Gäste auf, drei Tage lang zu feiern.

Freitagabend ging es los mit der Band „Mixed Up“, die die Jahrzehnte in hartem Rhythmus hinauf und hinab spielte und die

gerlich in Schwung kamen, so änderte sich das Stimmungsbarometer im Laufe des Abends ganz gewaltig. Da wurde lautstark mit gesungen und mit gerockt. „Soulman“, „Smoke On The Water“, aber auch deutsche Texte von Grönemeyer oder Nena hatte das Gesangstrio Myriam Zoi Weil, Maja Heinrich und René Kriebel und die restlichen Bandmitglieder im Repertoire, genau wie „Baby, When You're Gone“.

Doch vom Gehen wollten die Musikfreunde so schnell noch nichts hören. Die Feuerwehrkameraden aus Gemünden und Wilhelmstorf sorgten für das leibliche Wohl der Gäste, quasi als Geburtstagsgeschenk für ihre Laubacher Freunde. Auch aus dem Schweizer Saanen im Berner Oberland waren Feuerwehrfreun-

den Frühschoppen am Sonntag konnte das Festkomitee für alle Freunde der Volksmusik das bekannte Original Tiroler Kaiser-Echo verpflichten. Die sechs Vollblutmusiker, fünf Musikanten und eine Sängerin im feschen Dirndl, sorgten für tolle Stimmung im Festzelt. Da legten so manche Paare gerne eine Polka aufs Parkett oder gingen gesanglich mit „Hintern Hühnerstall“. Zum Dank erklang von der Bühne „Es ist schön bei euch zu sein“. Es wurde geschunkelt, mitgeklatscht und mitgesungen. Und immer wieder schrillten Jodler zwischen die flotten Töne. Die Musik riss sie einfach mit. Lediglich ein junges Mädchen saß da und hielt sich die Ohren zu. Es war eben mehr die Musik ihrer Eltern, die da von der Bühne he-

cher Vereinsmitglieder, die den Feuerwehrleuten damit kräftig unter die Arme griffen. Und so konnten die Kameraden nach den anstrengenden Vorarbeiten endlich auch mal zum Bierglas greifen und sich von der bombigen Stimmung mitreißen lassen. Wenn auch die Schießbude und der Stand mit den leckeren Zuckerstangen seit Freitagabend geöffnet hatten, so wurde am Sonntag noch einmal ganz besonders an die kleinen Besuchern gedacht. Mit dem Glücksrad und vielen Geschenken von der Taunussparkasse, wie Malbücher, Stifte, Luftballons, war der Tag für die Kinder gerettet.

Und als dann auch noch ein Clown seine Späße mit ihnen trieb, waren sie völlig begeistert. Vielleicht ist das ja die Jugend, di